

EDITION ATELIER



Frühjahr 2017

DAS WIRD UNSER FRÜHLING ...

Mitmenschlich, literarisch, politisch, sprachlich,
natürlich, eindringlich, wild, international,
gesellschaftskritisch, bunt, herzlich, poetisch,
widerständig, hintergründig, urban,
herausfordernd, sportlich, eisig & heiß ...

Schauen Sie doch vorbei!
Alles Gute & schönes Lesen
wünscht das Team der Edition Atelier

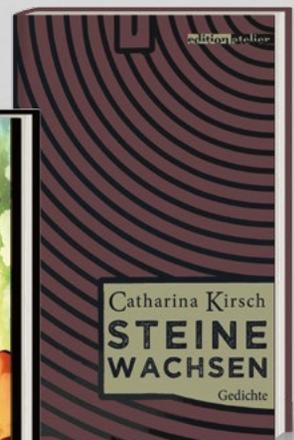


Sebastian Reiner, Sarah Legler & Jorgi Poll



Plakat
A2
gefaltet

Erhältlich über die Auslieferungen
Hain (Österreich): 9786816400005
& GVA (Deutschland): EA05



DIE STILLE DER GLETSCHER

DER NEUE ROMAN VON ULRIKE SCHMITZER

LESEPROBE

»Hoppla«, sagt Fritz. Ich kenne Fritz gerade einmal zwanzig Minuten, und schon befinden wir uns in einer Krise. »Jetzt hat es uns hinausgeworfen.«

Das ist mir nicht entgangen. Die Gondel hängt in vierzig Metern Höhe, und sie schwankt vor und zurück. Fritz zieht sein Funkgerät aus der Plastikfolie an der Gondelwand und meldet einen Störfall. »Dauert nicht lang«, sagt er. Die vier Araber kichern und machen Fotos mit dem Handy. Sie machen Fotos von sich selbst, nicht vom Gletscher. Fritz hat die Situation souverän unter Kontrolle. »No problem!«, sagt er und lächelt freundlich. Und dann flucht er. Wird wohl doch länger dauern.

»Da schau«, sagt er und zeigt auf einen Felsblock. Ich sehe nichts. »Da war früher Eis. Vor zwei, drei Jahren haben wir schon einmal so eine extreme Hitze gehabt, fast dreißig Grad, da rinnt dir der Gletscher davon. Wenn wir nachher über die 12er-Stütze fahren, das ist die Randzone, da musst du dann schauen.«

Fritz beobachtet den Gletscher seit seiner Kindheit. Der Gletscher war immer da, und er war immer Teil seines Lebens. Im Sommer ist er oft mit dem Vater auf den Gletscher gegangen. Vor fünfzig Jahren war der Gletscher eineinhalb Kilometer groß, jetzt erstreckt sich das Eis nur noch über einen Kilometer. Er zeigt auf eine Baustelle, wo gerade zwei Männer mit gelben Helmen auf dem Kopf arbeiten. Mehr sieht man von oben nicht. Sie sprengen den Fels, damit sie Liftstützen versetzen können, erklärt Fritz. Der Permafrost, auf dem die Stützen bisher gebaut waren, taut auf.

Die Seilbahn ruckelt und fährt langsam weiter.

»Das mit der Gletscherschmelze muss man auch nicht so negativ sehen«, sagt Fritz, aber

seine Augen sagen etwas anderes. »Die meisten Skifahrer sind ohnehin nur noch die Kunstschneepisten gewohnt. Die könnten auf Naturschnee gar nicht mehr fahren. Die da unten, was die zusammenfahren! Schau dir das an!« Wir sind fast am Gipfel angekommen.

Fritz schüttelt den Kopf. Ich frage ihn, was der große, mit weißer Folie überspannte Hügel da drüben ist.

»Das ist das Schneedepot. Was schätzt du, wie hoch der Haufen ist?«

»Keine Ahnung. Fünfzehn Meter?«

»Fünfundzwanzig Meter«, sagt er triumphierend.

»Wie kommt denn der dahin?«, frage ich. »Schmilzt der bei der Hitze nicht?«

»Den haben wir im Winter mit den Pistenraupen zusammengeschoben, dann ein weißes Filzfließ drüber, und fertig ist der Reserve-schnee. Was schätzt du, wie breit der Haufen ist?«

»Keine Ahnung«, sage ich wieder.

»Zweihundert Meter!«

Ich nicke anerkennend, vermutlich sind die Schneehaufen auf anderen Gletschern kleiner, sonst würde er das wohl nicht so betonen.

Die Araber steigen aus der Gondel. Sie haben sich im Tal feste Winterschuhe und Anoraks ausgeborgt. Es gibt schon vier Geschäfte, die auf die neuen Herausforderungen reagiert haben. Früher haben sie Ski und Skischuhe verliehen, aber die neue Gästesicht kann gar nicht skifahren. Die wollen nur Schnee schauen. Und den gibt es nur noch auf dem Gletscher. »Gletscherbahnen« steht in großen Buchstaben auf dem Rücken der Araber. Sie stürzen sich gleich oben am Gipfel auf den zentimeterdünnen Streifen mit Frischschnee. Und simulieren eine Schneeballschlacht. Das haben sie wahrscheinlich im Internet gesehen. [...]

ULRIKE SCHMITZER

»Diese Sympathie, die Schmitzer ihren getriebenen, in Zufälle gestellten Existenzen entgegenbringt, macht ihre Bücher so spannend zu lesen.«

(Bernd Schuchter, Vorarlberger Nachrichten)



ISBN 978-3-903005-03-7



2. Auflage

ISBN 978-3-902498-87-8



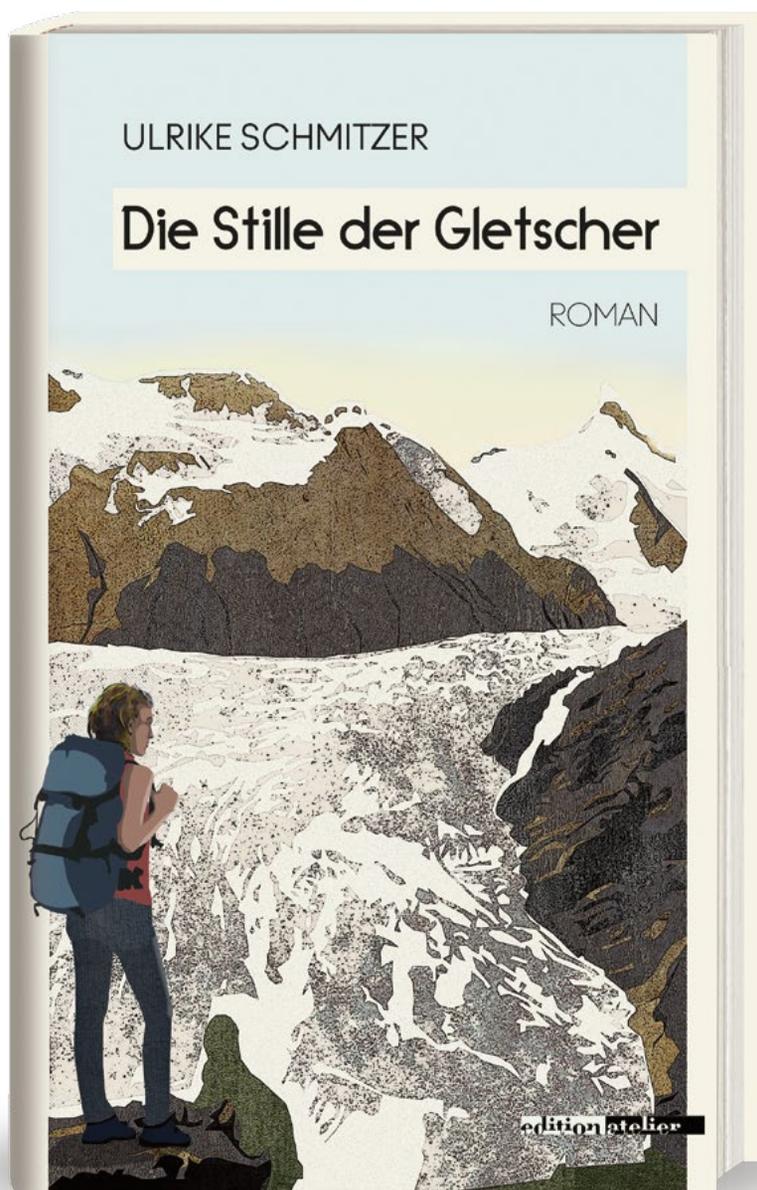
3. Auflage

ISBN 978-3-902498-41-0



1967 in Salzburg geboren, Studium der Publizistik und Kunstgeschichte; Redakteurin bei Ö1, freie Filmemacherin und Autorin in Wien; zahlreiche Preise, u. a. Inge Morath-Preis für Wissenschafts-Publizistik 2012. Absolventin der Leondinger Akademie für Literatur 2008; zuletzt erschienen: *Die gestohlene Erinnerung* (2015), *Die Flut* (2013) und *Die falsche Witwe* (2011). Für ihren Roman *Es ist die Schwerkraft, die uns umbringt* (2014) erhielt sie den Sonderpreis des Staatspreises für Wissenschaftspublizistik (2016).

Grüne Gletscher & gestohlenes Wasser



Ulrike Schmitzer

Die Stille der Gletscher

Roman

mit einem Nachwort von ZAMG*-

Direktor Michael Staudinger

ca. 160 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Gebunden mit Schutzumschlag

und Lesebändchen

18 Euro

ISBN 978-3-903005-25-9



E-Book: 978-3-903005-46-4

Erscheint im März 2017

*Zentralanstalt für
Meteorologie u. Geodynamik

Staatspreis für Wissenschafts- publizistik 2016

Sonderpreis für den Roman

*Es ist die Schwerkraft,
die uns umbringt*

In den eisigen Höhen der Alpen stößt eine Fotografin auf ein Geheimnis. Während sie für eine Umweltschutzorganisation historische Gletscherfotos mit neuen Aufnahmen vergleicht, wird bald klar: Das Schmelzen der Gletscher liegt nicht nur am Klimawandel. In einem kauzigen Archäologen, einem agilen Professor und ihrem in Island lebenden Sohn findet sie Verbündete für ihre Nachforschungen. Als dann plötzlich eine Biologin spurlos verschwindet, sind sie den Drahtziehern der Verschwörung schon dicht auf den Fersen.

REIBUNGSVERLUSTE

[...]

Plötzlich ging die Tür auf, und Roswitha steckte ihren Lockenkopf durch.

»Entschuldigung, da ist jemand am Apparat. Nora, gehst du bitte ran, ich glaub, es ist Russisch.«

Nora sprang von ihrem Stuhl auf, drückte ihre Zigarette aus und eilte zum Telefon. Es war Frau Sultanowa, die sich dringend einen Termin wünschte, möglichst noch heute, es sei ein Notfall. Nora gab die Information an Roswitha weiter, diese schaute in ihren Kalender und fragte Nora:

»Wie lang kannst du heute?«

»Open end«, antwortete Nora, ohne zu überlegen und hätte sich in diesem Augenblick am liebsten auf die Zunge gebissen.

»Okay, dann hängen wir einfach eine Stunde an. Sag ihr, sie kann um 17 Uhr kommen.«

Nora gab den Termin durch und legte auf. Sie würde also mindestens bis 18 Uhr bleiben müssen. Nora verfluchte sich für ihre unbedachte, in vorausseilender Hilfsbereitschaft getroffene Zusage.

Roswitha lächelte.

»Danke. Der Herr Achmadow hat uns ja mal wieder versetzt. Wer weiß, was es diesmal schon wieder ist.«

»Vielleicht hat er eine Arbeit gefunden ...?«, warf Nora ein und ärgerte sich wieder über ihre Gedankenlosigkeit. Bei den meisten Psychotherapeuten musste man auf der Hut sein, so viel hatte Nora schon begriffen. Erst seit einem halben Jahr war sie mit dieser Berufsgruppe konfrontiert, und sie fühlte sich in der betriebsinternen Kommunikation noch nicht ganz wohl. Die Art, wie die Psychotherapeuten untereinander über die Patienten oder »Klienten« sprachen, gab

ihr Rätsel auf. Manchmal klang es wie banaler Tratsch, dann wieder hatte Nora das Gefühl, dass in jedes Wort des Klienten viel zu viel hineininterpretiert wurde, und manchmal wusste sie einfach gar nicht, was sie von dem ganzen Laden halten sollte. Ihr war bewusst, dass mehr dahinterstecken musste, aber sie selbst war noch nicht ganz darauf gekommen, worum es eigentlich ging und welche Begriffe mit welchen Bedeutungen aufgeladen waren. Alles in allem fühlte sich das psychotherapeutische Terrain für Nora wie ein verbales Minenfeld an, in dem man nicht oft genug den Mund halten konnte. Erika war ihr da eine große Hilfe. Sie konnte in klaren Worten und mit wohldosierter Ironie die Macken und Vorlieben jeder Therapeutin so umreißen, dass Nora in etwa wusste, woran sie bei wem war.

»Nein, das meinte ich nicht, ob er eine Arbeit gefunden hat oder nicht«, konterte Roswitha auch schon, und Nora beschlich erneut dieses unguete Gefühl, etwas Banales und Überflüssiges gesagt zu haben. *Si tu ta-cuisses, Noretschka ...*

»Ich denke, es geht um etwas anderes. Weißt du noch, vor zwei Wochen hat er zum ersten Mal wirklich über seine Foltererfahrungen gesprochen. Das ist ihm jetzt wahrscheinlich unangenehm, und deshalb bleibt er uns eine Weile fern. Aber ich denke, er wird wiederkommen.«

Und ich denke, er hat letztes Mal erwähnt, dass er vermutlich bald eine Arbeit als Hausmeister bekommt und dass er dann nicht mehr regelmäßig kommen kann, dachte Nora, sagte diesmal aber nichts, sondern nickte nur vage.

[...]

ROMAN VON MASCHA DABIĆ



MASCHA DABIĆ



1981 in Sarajevo geboren, übersetzt Literatur aus dem Balkanraum, u. a. *Ausgehen* von Barbi Marković für Suhrkamp. Studium der Translationswissenschaft (Englisch und Russisch). Lebt in Wien und setzt sich journalistisch mit dem Phänomen Migration auseinander (daStandard.at), arbeitet als Dolmetscherin im Asyl- und Konferenzbereich und lehrt an den Universitäten Innsbruck und Wien.

Eine Dolmetscherin erzählt



Mascha Dabić
Reibungsverluste

Roman

ca. 160 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Gebunden mit Schutzum-
schlag und Lesebändchen

18 Euro

ISBN 978-3-903005-26-6



E-Book: 978-3-903005-47-1

Erscheint im März 2017

Nach zweieinhalb Jahren in Russland ist Nora wieder zurückgekehrt. In ihrem Job als Dolmetscherin ist sie Sprachrohr für traumatisierte Flüchtlinge, ebenso wie für die Psychotherapeuten. Es fällt ihr zunehmend schwer, sich von den Leidenberichten der Flüchtlinge zu distanzieren und die verallgemeinernde Haltung von Politik und Gesellschaft zu akzeptieren. Daneben versucht Nora, ihr eigenes chaotisches Leben auf die Reihe zu kriegen.

Mascha Dabić zeigt in ihrem ersten Roman eindrücklich eine kaum beachtete Seite der Flüchtlingskrise: die Dolmetscherin im Hintergrund.

EVA SCHÖRKHUBER

»Der Name Eva Schörkhuber ist selbst in der engeren Literaturszene noch ein Geheimtipp.

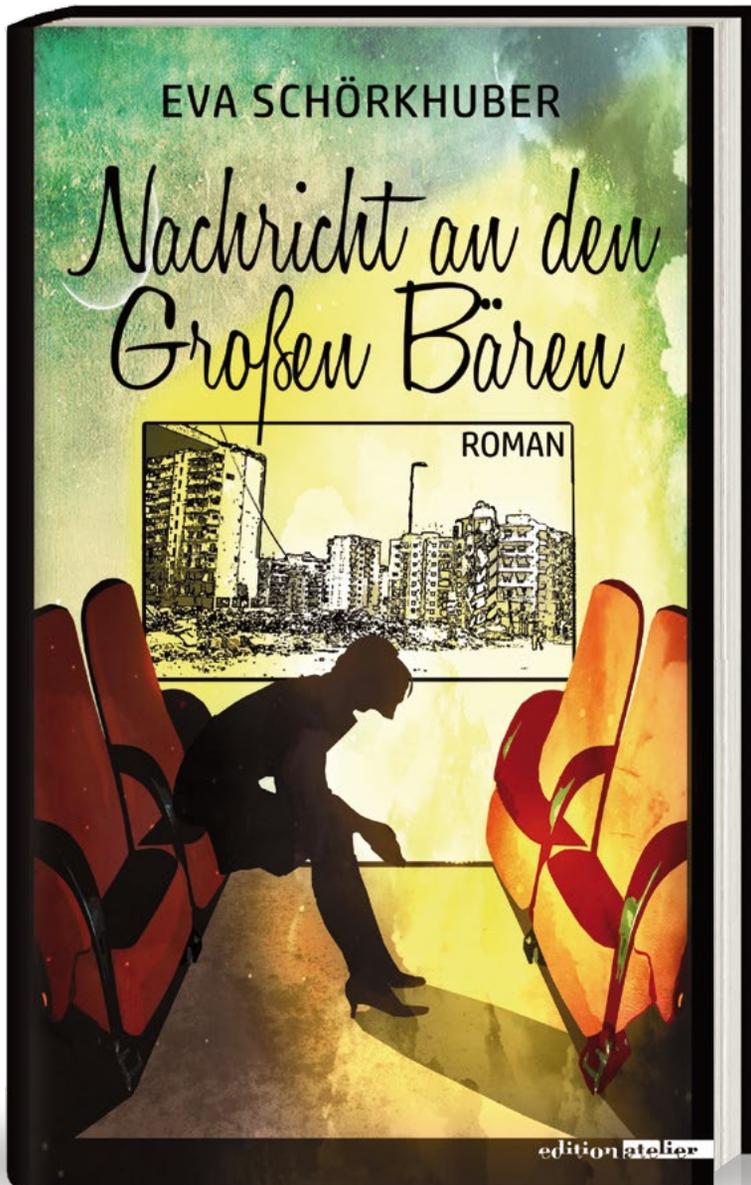
Das könnte sich aber bald ändern.«

(Christian Schacherreiter,
Oberösterreichische Nachrichten)



1982 in St. Pölten geboren, aufgewachsen in Oberösterreich. exil-literaturpreis 2012, Theodor-Körner-Preis 2013. Lebt und arbeitet in Wien und Bratislava. Gemeinsam mit Elena Messner Konzeption und Durchführung der Wiener Soundspaziergänge. Zuletzt in der Edition Atelier erschienen: *Die Blickfängerin* (2013) und *Quecksilbertage* (2014).

Geheime Papiere gegen den Faschismus



Eva Schörkhuber
**Nachricht an
den Großen Bären**

Roman

ca. 160 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Gebunden mit Schutzum-
schlag und Lesebändchen

18 Euro

ISBN 978-3-903005-27-3



E-Book: 978-3-903005-48-8

Erscheint im März 2017

In naher Zukunft: Die Rechtspopulisten haben die Macht ergriffen, Europa ist in Zonen aufgeteilt, die Menschen sind angesichts des neuen faschistischen Regimes verängstigt. Während Claire hinter Barrikaden kämpft, sitzt ihre Freundin Su mit geheimen Papieren im Zug. Wenn es ihr gelingt, damit unbemerkt die Grenze zu passieren, ist es vielleicht noch nicht zu spät.

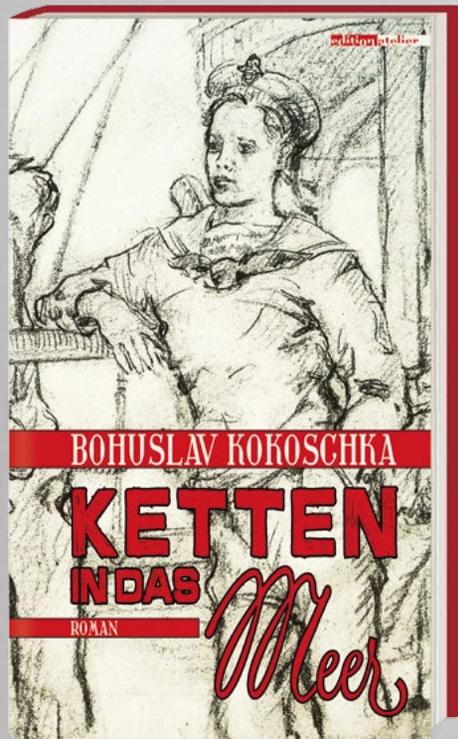
Eva Schörkhuber erzählt in ihrem hypnotischen Roman von Mechanismen der Angst, von Formen des Widerstands, von Verzweiflung und der Hoffnung auf eine bessere Welt.

ÖSTERREICHISCHE LITERATUR DES 20. JAHRHUNDERTS

2.
Auflage



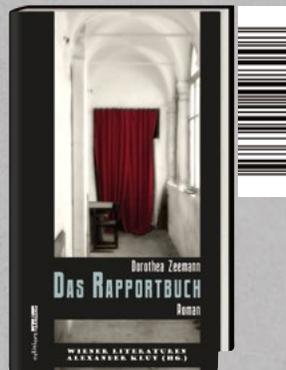
WALTER BUCHEBNER
(HG. DANIELA STRIGL)
ICH DIE EULE VON WIEN
GEDICHTE, MANIFESTE,
TAGEBÜCHER, 336 S., 19,95 Euro
ISBN 978-3-902498-64-9



BOHUSLAV KOKOSCHKA
KETTEN IN DAS MEER
ROMAN
344 S., 25 Euro
ISBN 978-3-903005-23-5



ELSE FELDMANN
(HG. ALEXANDER KLUY)
TRAVESTIE DER LIEBE
ERZÄHLUNGEN
144 S., 18,95 Euro
ISBN 978-3-902498-83-0



DOROTHEA ZEEMANN
(HG. ALEXANDER KLUY)
DAS RAPPORTBUCH
ROMAN
256 S., 21,95 Euro
ISBN 978-3-902498-90-8

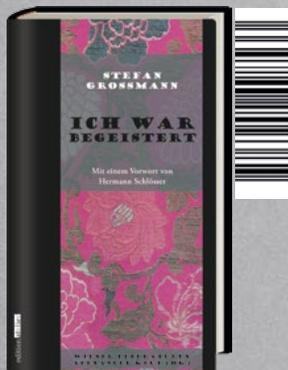
2.
Auflage



LINA LOOS
(HG. ADOLF OPEL)
DAS BUCH OHNE TITEL
ERLEBTE GESCHICHTEN
296 S., 21,95 Euro
ISBN 978-3-902498-70-0



LINA LOOS
(HG. ADOLF OPEL)
DU SILBERNE DAME DU
BRIEFE
288 S., 22 Euro
ISBN 978-3-903005-17-4



STEFAN GROSSMANN
(HG. ALEXANDER KLUY)
ICH WAR BEGEISTERT
ERINNERUNGEN
304 S., 21,90 Euro
ISBN 978-3-902498-53-3



FELIX DÖRMANN
(HG. ALEXANDER KLUY)
JAZZ
ROMAN
288 S., 19,90 Euro
ISBN 978-3-902498-55-7



ROBERT NEUMANN
(HG. ALEXANDER KLUY)
HOCHSTAPLER-NOVELLE
128 S., 18,95 Euro
ISBN 978-3-902498-61-8



JOSEPH ROTH
(HG. ALEXANDER KLUY)
NACHT UND HOFFNUNGLICHTER
248 S., 21,95 Euro
ISBN 978-3-902498-98-4

MARYLIN

ROMAN VON ARTHUR RUNDT

LESEPROBE

[...]

»Ja, Mr. Garrett. Wir haben es natürlich immer gewußt, vom ersten Augenblick an. Wir haben Mrs. Garrett sofort als farbiges Blut erkannt, und sie hat gewiß nicht daran gezweifelt, daß wir sie erkannt haben. Wir haben nie mit ihr davon gesprochen, aber ich bin sicher, sie wußte es. Wir haben geglaubt, daß Sie sich darüber – hinweggesetzt haben. Und Sie waren für uns – bitte, verstehen Sie das richtig –, für uns waren Sie gerade darum etwas Besonderes. Es war alles so harmonisch zwischen Ihnen beiden.«

»Es ist noch keine Woche her, daß ich es erfahren habe. Ich bin auf der Reise zu ihr.«

»Das ist sehr mutig von Ihnen.«

»Für mich ist es ganz selbstverständlich.«

»Wahrscheinlich begreifen Sie noch nicht, Mr. Garrett, was Sie da tun. Sie gehen einen schweren Weg. Früher haben Sie die Wahrheit nicht gewußt, nun wissen Sie alles. Das wird Ihnen schwer angerechnet werden. Leute, die bis jetzt mit Ihnen verkehrt haben, werden Ihren Gruß nicht erwidern; Sie werden Türen verschlossen finden, die Ihnen bisher offen standen. Sie haben dadurch, was Sie jetzt tun – es klingt wie eine Übertreibung, aber es ist so: Sie haben jetzt plötzlich hundert Millionen Menschen zu Feinden. Sie haben Ihr ganzes weißes Amerika gegen sich. Sie gehen einen schweren Weg, Mr. Garrett.«

»Aber – ich gehe ihn.«

Am nächsten Morgen gingen Philip und Harley ums Promenadendeck, nicht sehr schnell und ohne die Runden zu zählen. Manchmal blieben sie stehen, beugten sich über die Reling und sahen stumm aufs Wasser

hinab. Dann setzten sie ihren Weg fort, Harley erzählte von seinen Reisen, Philip hörte willig zu. Ein paarmal während des Spazierganges tauchte aus dem Hintergrund ihrer Gedanken anderes auf.

»Ja, Mr. Garrett, Sie dürfen einen Farbigen als Diener in Ihrem Büro haben oder als Chauffeur, eine Farbige zur Hausarbeit oder als Köchin. Wenn sie in einer dienenden Stellung sind und, was man von ihnen verlangt, ordentlich verrichten, dann gibt's keinen Konflikt, dann ist's sogar möglich, daß der Weiße die Treue des Farbigen erwidert. Ihr bekämpft den Schwarzen, wenn er noch nicht soweit ist, einen Dienst ordentlich zu verrichten, wenn er noch auf der niedrigsten Stufe steht, roh ist und zu allem fähig. Und ihr bekämpft ihn auch, wenn er sich Bildung aneignet und zu euch aufsteigt, ein selbständiger Kaufmann sein will oder ein Arzt oder ein Advokat. Nur wenn er euch als nützliches Haustier dient, dann seid ihr mit ihm zufrieden.«

»Sagen Sie nicht ›ihr‹, Mr. Harley, sagen Sie nicht ›ihr‹. Ich habe mich mit diesen Dingen bisher eigentlich noch nicht beschäftigt. Ich hab' geglaubt, daß ich's nicht nötig habe, mich mit ihnen zu beschäftigen. Ich wußte ja nicht, daß ich mittendrin stehe.«

In Havanna verließ Harley das Schiff, Philip hatte noch drei Fahrttage vor sich.

Es war jetzt alles ganz klar für ihn. Er würde seinen Weg gehen, er wußte, daß es ein schwerer Weg wird. Er wird geächtet sein. Er wird die Vereinigten Staaten verlassen, wird anderswo sein Leben zu Ende leben, mit Marylin.

[...]

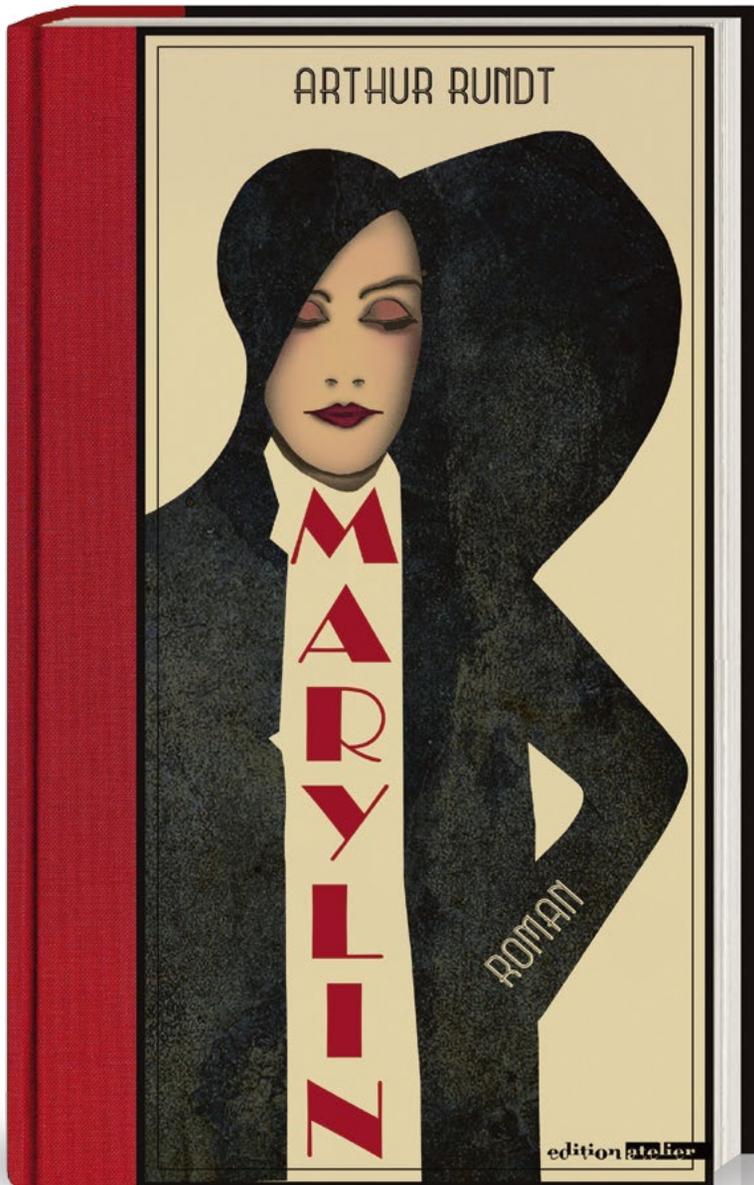
ARTHUR RUNDT



1881 in Kattowitz/PL – 1939 in New York; Autor, Journalist, Regisseur, Theaterdirektor. Ab 1912 Co-Intendant der Freien Wiener Volksbühne. 1923 erstes Reisebuch über Palästina. Ab 1924 als Korrespondent für verschiedene Zeitungen, u. a. für den Hamburger Anzeiger, Reisen in die USA und Kanada. 1926 *Amerika ist anders*, 1932 das Russland-Reisebuch *Der Mensch wird umgebaut* bei Rowohlt. Der Roman *Marylin* wurde 1928 als Fortsetzungsroman in der Neuen Freien Presse abgedruckt.

Der Herausgeber, Primus-Heinz Kucher, lehrt neuere deutsche Literatur an der Universität Klagenfurt; u.a. Forschungsprojekte zu den 1920er-Jahren, mehrmals Gastprofessor an europäischen sowie an US-Universitäten. Letzte Buchveröffentlichung: *Vergessene Moderne – verdrängte Avantgarde* (2016).

Gesellschaftsdrama im New York der 1920er-Jahre



Arthur Rundt

Marylin

Roman

Hg. und mit einem Nachwort
von Primus-Heinz Kucher

ca. 148 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Gebunden mit Halbleinen-
einband und Lesebändchen

18 Euro

ISBN 978-3-903005-28-0



E-Book: 978-3-903005-49-5

Erscheint im Januar 2017

Amerika in den 1920er-Jahren: Obwohl sich Marylin den Avancen Philips zu entziehen versucht, folgt er ihr nach New York. Dort kommen die beiden schließlich zusammen und beginnen ein glückliches, scheinbar sorgenfreies Leben im Jazz Age der Großstadt. Doch als Marylin ein Kind mit dunkler Hautfarbe zur Welt bringt, zerbricht Philips heile Welt in tausend Scherben ...

Arthur Rundt schildert in seinem Roman von 1928, der nun erstmals als Buch erscheint, nicht nur ein Amerika im Aufbruch, sondern auch den schwelenden (Alltags-)Rassismus, der von allen hingenommen wurde.

CATHARINA KIRSCH

Was noch bleibt

Um den Hals legt sich das Nichts

ich trage es wie einen Schal

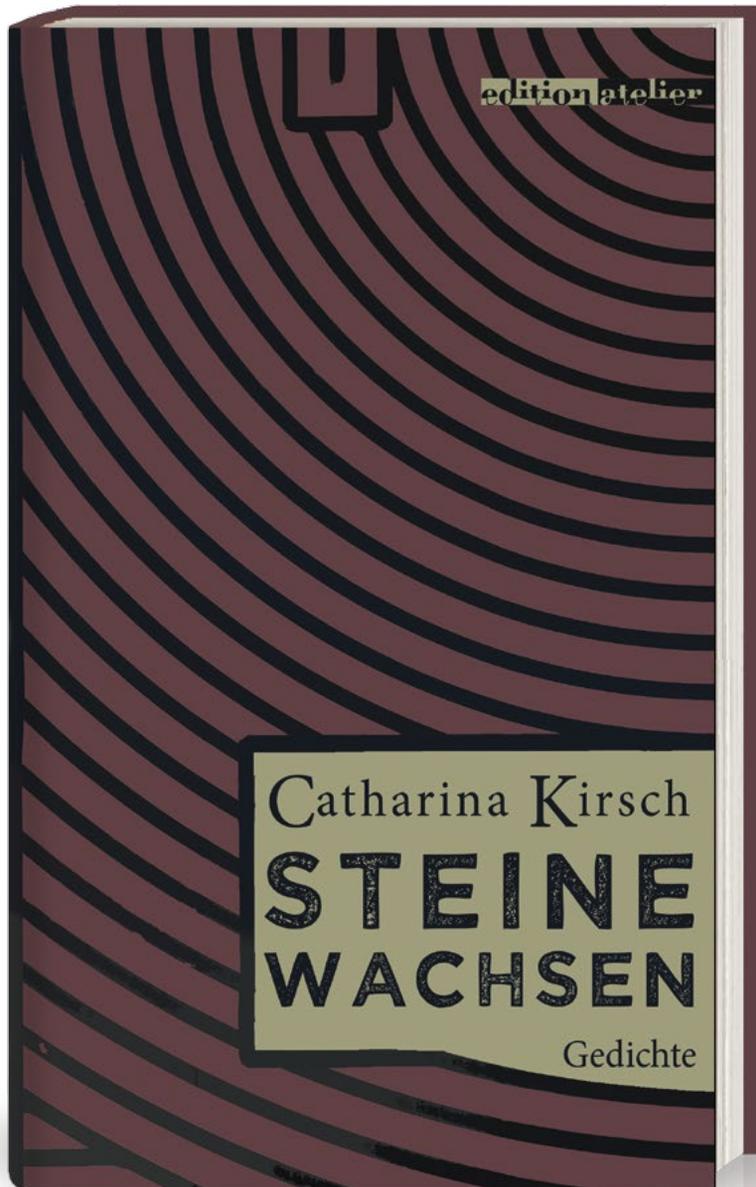
Die Wucht des Abschieds

verzerrt unser Sprechen



Catharina Kirsch wurde in Berlin geboren, lebt auch heute dort. Veröffentlichungen in zahlreichen Anthologien. *Steine wachsen* ist ihr erster Lyrikband.

Beobachtungen und Begegnungen



Catharina Kirsch

Steine wachsen

Gedichte

ca. 96 Seiten

11,5 x 18,5 cm

Gebunden mit Lesebändchen

16 Euro

ISBN 978-3-903005-29-7



Erscheint im März 2017

Steine wachsen ... die Lyrik von Catharina Kirsch zeigt Aufbruch, Bewegung und unbedingt auch den Glauben an das scheinbar Unmögliche. Beobachtungen und Begegnungen mit Menschen, die in der Großstadt ebenso wie in der Natur stattfinden, reihen sich an Gedanken über die großen und kleinen Themen des Lebens.

Steine wachsen ... das sind Gedichte von präziser und klarer Sprache, eine Poesie der feinen Wahrnehmung und des unscheinbaren Augenblicks.

Die Standardwerke zum Tarockspiel

W. Mayr / R. Sedlaczek
**Die Strategie des
Tarockspiels**
416 Seiten
16 x 23,5 cm
Paperback
Durchgehend vierfarbig
Mit zahlreichen Abbildungen
24,95 Euro
ISBN 978-3-903005-31-0



Bereits erschienen

Ebenfalls lieferbar:



W. Mayr / R. Sedlaczek
**Die Kulturgeschichte
des Tarockspiels**
352 S.; geb., 29,95 Euro
ISBN 978-3-903005-11-2

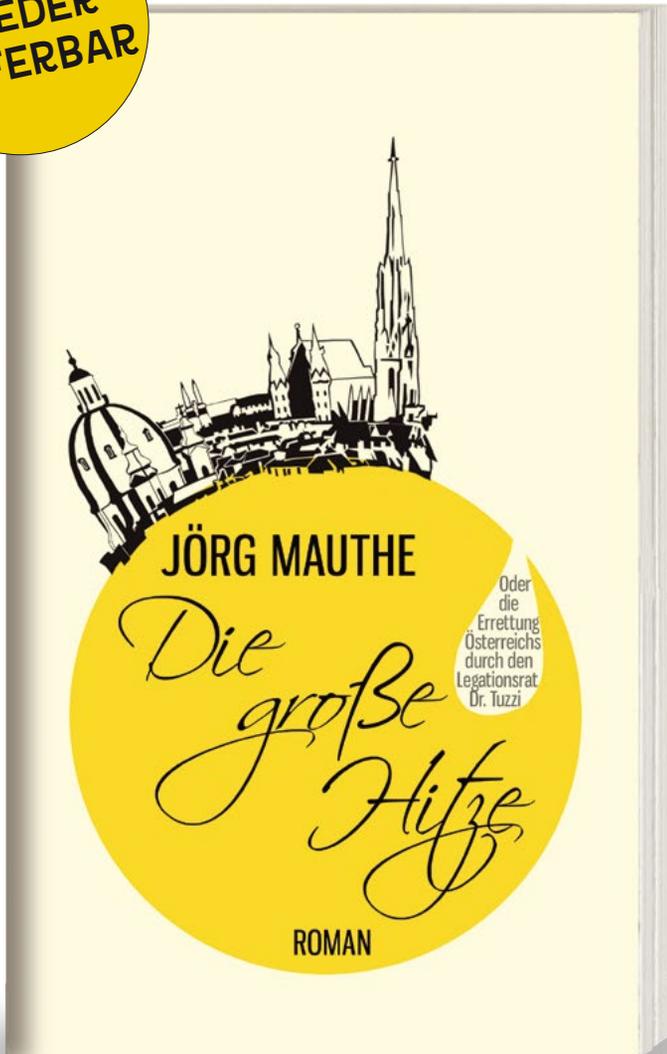


Die Strategie des Tarockspiels, das Standardwerk zu einem der beliebtesten Kartenspiele Österreichs, ist in neuer Ausstattung wieder lieferbar. Das durchgängig vierfarbig gestaltete Buch enthält zahlreiche Grafiken, die knifflige Spielsituationen anschaulich darstellen.

Die Bücher von Mayr und Sedlaczek bereichern, erfreuen und amüsieren ihre Leser. Fast so gut, wie das Tarock seine Spieler. Und das ist angesichts der Faszination dieses Spiels ein großes Kompliment. (Josef Kirchengast, Der Standard)

Es wird heiß!

**ENDLICH
WIEDER
LIEFERBAR**



Jörg Mauthe
Die große Hitze
Oder die Errettung
Österreichs durch den
Legationsrat Dr. Tuzzi

Roman

260 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Paperback

16 Euro

ISBN 978-3-903005-30-3



Erscheint im Januar 2017

Österreich ist dem Untergang geweiht: Eine nicht enden wollende Hitzeperiode ist über das Land hereingebrochen und nimmt gefährliche Ausmaße an. Als sich die Regierung nicht mehr zu helfen weiß, wird Legationsrat Dr. Tuzzi beauftragt, Wasser zu beschaffen. Eine Aufgabe, für deren Bewältigung er ungewöhnliche Mittel ergreifen muss: Seine Nachforschungen führen ihn schließlich in ein »Zwergenzentrum« ...

... der witzigste Wetterbericht von der Verösterreicherung der Welt.
(Martin Thomas Pesl, Wiener)



Phantastische Literatur aus Europa

BIBLIOTHEK DER NACHT

»Lesegenuss abseits der ausgetretenen Pfade«
(Carsten Kuhr, Phantastik-News)



FURIO JESI
DIE LETZTE NACHT
Roman
136 S., 16,95 €
ISBN 978-3-903005-04-4

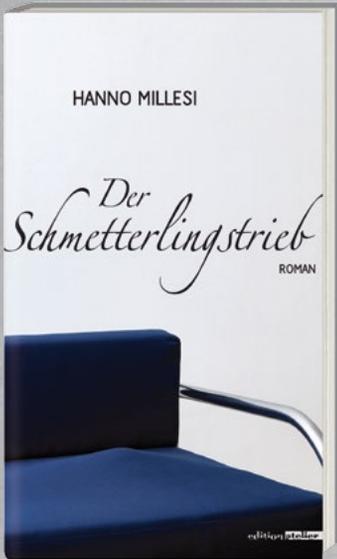


GÉRARD DE Nerval
AURELIA
Roman
128 S., 16,95 €
ISBN 978-3-903005-22-8



PAUL LEPPIN
SEVERINS GANG IN DIE FINSTERNIS
Roman
128 S., 16,95 €
ISBN 978-3-903005-13-6





HANNO MILLESI

DER

SCHMETTERLINGSTRIEB

ROMAN

136 S., geb., 18 Euro

ISBN 978-3-903005-19-8



»hochkomisch, konzentriert
und hintergründig.«

(Bernhard Oberreither, Der Standard)

»ein eindringlicher Roman, der
unaufgeregt und subtil von Solidarität
und erschöpftem Mitgefühl erzählt.«

(Karoline Thaler, ORF ZiB)



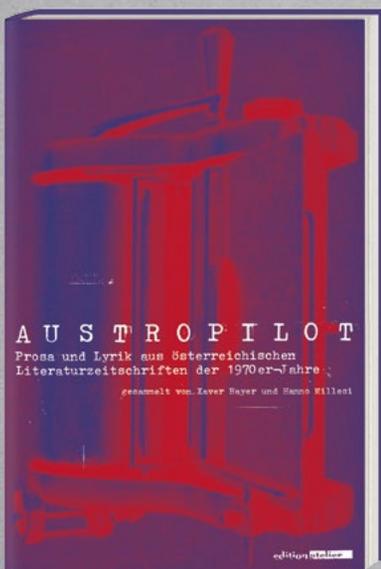
ELENA MESSNER

IN DIE TRANSITZONE

ROMAN

216 S., geb., 20 Euro

ISBN 978-3-903005-21-1



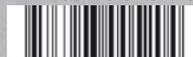
BAYER/MILLESI (HG)

AUSTROPILOT

ANTHOLOGIE, 176 S.,

brosch. mit Poster, 20 Euro

ISBN 978-3-903005-20-4



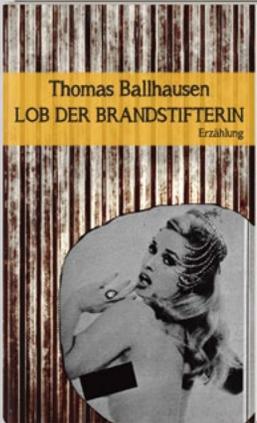
»Eine gelungene Geschichte dieser

>fruchtbarsten Epoche für das Medium

Literaturzeitschrift««

(Nils Jensen, Buchkultur)

TEXTLICHT



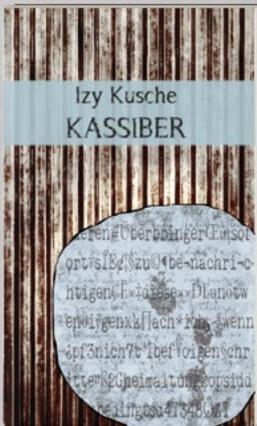
ISBN: 978-3-902498-79-3



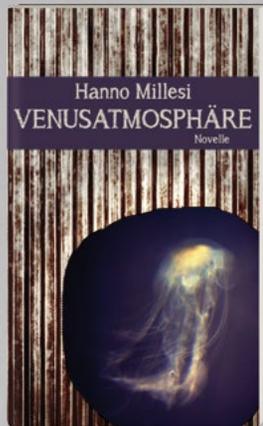
ISBN: 978-3-902498-75-5



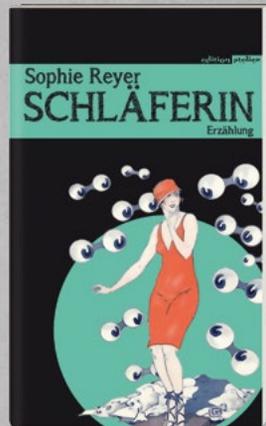
ISBN: 978-3-902498-88-5



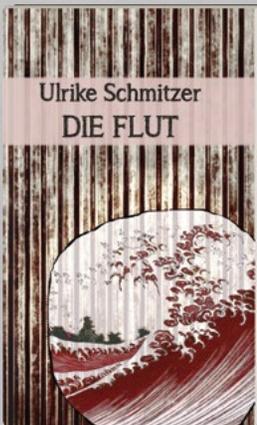
ISBN: 978-3-902498-76-2



ISBN: 978-3-903005-06-8



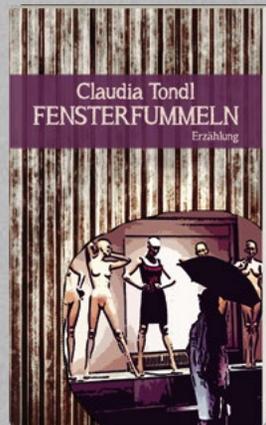
ISBN: 978-3-903005-18-1



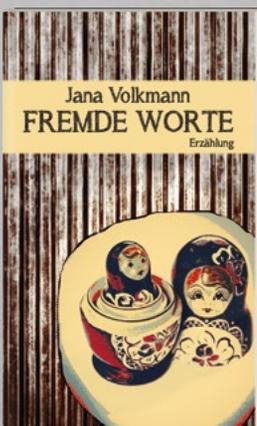
ISBN: 978-3-902498-74-8



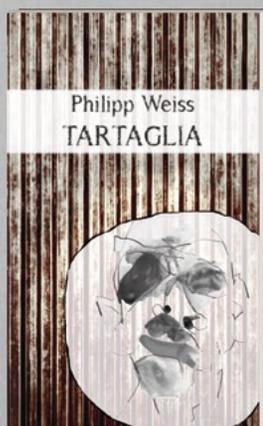
ISBN: 978-3-902498-81-6



ISBN: 978-3-902498-80-9



ISBN: 978-3-902498-99-1



ISBN: 978-3-902498-73-1



Jeder
Band
5 Euro

THOMAS ANTONIC
& JANNE RATIA

JOE 9/11

THRILLER
176 S., geb., 16,95 Euro
ISBN 978-3-902498-97-7



THOMAS ANTONIC
& JANNE RATIA

**DER BÄR IM
KANINCHENFELL**

ROMAN
160 S., geb., 16,95 Euro
ISBN 978-3-902498-84-7



THOMAS BALLHAUSEN
**IN DUNKLEN
GEGENDEN**

ERZÄHLUNGEN
104 S., geb., 14,95 Euro
ISBN 978-3-902498-94-6



THOMAS BALLHAUSEN
**SIGNATUREN
DER ERINNERUNG**

ESSAYS
168 S., geb., 19,95 Euro
ISBN 978-3-902498-91-5



PAUL DIVJAK
DER GERUCH DER WELT

ESSAY
80 S., geb., 15 Euro
ISBN 978-3-903005-16-7



ANDREA DRUMBL
**DIE VOGELFREIHEIT
UNTER EINER ZWEITEN
SONNE ...**

ROMAN
112 S., geb., 16,95 Euro
ISBN 978-3-902498-72-4



ANDREA DRUMBL
DIE EINVERLEIBTEN

ROMAN
104 S., geb., 15,95 Euro
ISBN 978-3-903005-08-2



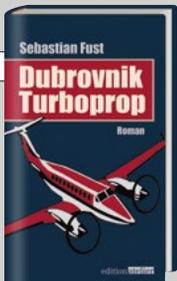
ANDREA DRUMBL
**NARZISS UND
NARZISSE**

ROMAN
144 S., geb., 17,95 Euro
ISBN 978-3-902498-86-1



SEBASTIAN FUST
**DUBROVNIK
TURBOPROP**

ROMAN
180 S., geb., 16,90 Euro
ISBN 978-3-902498-56-4



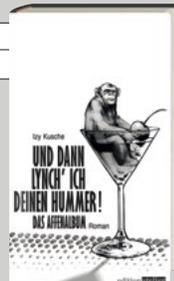
PHILIPP HAGER
**IM BAUCH DES
STÄHLERNEN WALS**

ROMAN
160 S., geb., 16,95 Euro
ISBN 978-3-902498-82-3



IZY KUSCHE
**UND DANN LYNCH'
ICH DEINEN HUMMER!**

ROMAN
172 S., geb., 17,95 Euro
ISBN 978-3-902498-60-1



ELENA MESSNER
DAS LANGE ECHO

ROMAN
192 S., geb., 18,95 Euro
ISBN 978-3-902498-93-9



MARGIT MÖSSMER
**DIE SPRACHLOSIGKEIT
DER FISCHER**

ROMAN
136 S., geb., 16,95 Euro
ISBN 978-3-903005-05-1



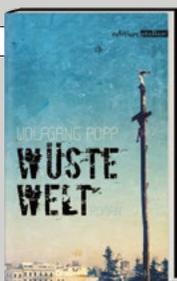
WOLFGANG POPP
DIE VERSCHWUNDENEN

ROMAN
240 S., geb., 19,95 Euro
ISBN 978-3-903005-02-0



WOLFGANG POPP
WÜSTE WELT

ROMAN
160 S., geb., 19 Euro
ISBN 978-3-903005-14-3



MARIA SEISENBACHER
**RUHIG SITZEN
MIT FESTEN SCHUHEN**

GEDICHTE
80 S., geb., 14,95 Euro
ISBN 978-3-903005-09-9



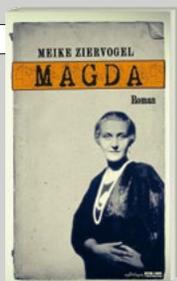
JANA VOLKMAN
**DAS ZEICHEN
FÜR REGEN**

ROMAN
208 S., geb., 19,95 Euro
ISBN 978-3-903005-07-5



MEIKE ZIERVOGEL
MAGDA

ROMAN
128 S., geb., 16,95 Euro
ISBN 978-3-903005-01-3



EDITION ATELIER

Schwarzspanierstr. 12/2 | A-1090 Wien | Tel.: +43/(0)1/907 34 10 | www.editionatelier.at

LEKTORAT

Jorghi Poll
jorghi.poll@editionatelier.at

PRESSE

Sebastian Reiner
sebastian.reiner@editionatelier.at

AUSLIEFERUNGEN

Österreich

Hain Verlagsauslieferung GmbH
Otto-Neurath-Gasse 5
A-1220 Wien
Tel.: +43/(0)1/282 65 65-77
Fax: +43/(0)1/282 52 82
bestell@hain.at

VERTRETUNGEN

Österreich

Buchnetzwerk Verlagsvertretung
Marlene Pobegen, Günther Staudinger
Gußriegelstr. 17/6/1, A-1100 Wien
Tel.: +43/(0)1/208 83 46
Fax: +43/(0)1/253 303 399 36
office@buchnetzwerk.at
www.buchnetzwerk.at

Deutschland

Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland
Michel Theis, c/o büro indiebook
Bothmerstr. 21, D-80634 München
Tel.: +49/(0)89/122 847 04
Fax: +49/(0)89/122 847 05
theis@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

VERTRIEB & VERANSTALTUNGEN

Sarah Legler
sarah.legler@editionatelier.at



Deutschland

GVA – Gemeinsame Verlagsauslieferung
Postfach 2021, D-37010 Göttingen
Tel.: +49/(0)551/384 200-0
Fax: +49/(0)551/384 200-10
bestellung@gva-verlage.de
www.gva-verlage.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Robert Nuber
Paul-Lincke-Ufer 33, D-10999 Berlin
Tel.: +49/(0)30/618 12 26
Fax: +49/(0)30/611 22 93
robert.nuber@snafu.de

Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein
Christiane Krause, c/o büro indiebook
Bothmerstr. 21, D-80634 München
Tel.: +49/(0)89/122 847 04
Fax: +49/(0)89/122 847 05
krause@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Der Verlag Edition Atelier wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundeskanzleramts unterstützt!

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST